

Temozolomid

Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie
hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Bauhofstr. 12
10117 Berlin

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0

info@dgho.de

www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Wechselwirkungen	2
1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen	2
1.1.3 Metabolismus.....	2
1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen	2
1.3 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit.....	2
2 Maßnahmen	2

Temozolomid

Dokument: Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Stand: Januar 2022

Erstellung der Leitlinie:

- [Regelwerk](#)
- [Interessenkonflikte](#)

Autoren: Christoph Ritter, Markus Horneber, Claudia Langebrake, Mathias Nietzke

für den Arbeitskreis Onkologische Pharmazie der DGHO; Weitere Expert*innen: Szabo, Julia

1 Wechselwirkungen

1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen

1.1.3 Metabolismus

Temozolomid wird spontan bei physiologischem pH-Wert zu mehreren aktiven Metaboliten hydrolysiert.

Es sind keine metabolischen Wechselwirkungen zwischen Temozolomid und anderen Arzneistoffen zu erwarten, da an der Metabolisierung von Temozolomid keine Enzyme beteiligt sind.

1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen

Eine durch Temozolomid verursachte und häufig auftretende Myelosuppression kann durch die gleichzeitige Anwendung anderer **myelosuppressiver Arzneistoffe** verstärkt werden.

Bei der Anwendung von Temozolomid treten häufig Blutungen auf. Die gleichzeitige Behandlung mit Temozolomid und gerinnungshemmenden Arzneistoffen kann das Blutungsrisiko zusätzlich erhöhen.

Unter der Therapie mit Temozolomid treten sehr häufig Krampfanfälle auf. Die gleichzeitige Anwendung von Temozolomid mit anderen Arzneistoffen, welche die Krampfschwelle senken, kann das Risiko für Krampfanfälle weiter erhöhen.

1.3 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit

Die orale Bioverfügbarkeit von Temozolomid wird durch die gleichzeitige Aufnahme von Nahrung nicht wesentlich beeinflusst.

2 Maßnahmen

Während der Behandlung mit Temozolomid sollte auf eine Verminderung der Werte einzelner oder aller Blutzellreihen geachtet werden. Gegebenenfalls sind **entsprechende Maßnahmen** zu ergreifen. Bei gleichzeitiger Behandlung mit Temozolomid und gerinnungshemmenden Arzneistoffen sollten regelmäßig gerinnungsbezogene Laborparameter kontrolliert werden. Eine gleichzeitige Behandlung mit Temozolomid und Arzneistoffen, welche die Krampfschwelle senken, sollte vermieden werden. Ist die gleichzeitige Behandlung mit Temozolomid und Arzneistoff-

fen, welche die Krampfschwelle senken, erforderlich, muss eine engmaschige Überwachung auf Anzeichen von Krampfanfällen erfolgen.

Die Einnahme von Temozolomid sollte aufgrund einer besseren Verträglichkeit nüchtern erfolgen, dies entspricht einer Einnahme in einem Abstand von mindestens einer Stunde vor einer Mahlzeit bzw. in einem möglichst großen Abstand zur vorangegangenen Mahlzeit.